

Regula ist wieder da!

Die Senatsbaudirektorin Regula Lüscher ist offenbar wieder da. Drei Monate machte sie Pause vom Baugeschäft in Berlin. Trotzdem wurde gebaut – mehr oder minder. Aber jetzt, wo alle im Senat an einem Strang ziehen, ist sie zurück und nimmt den Faden wieder auf.

Der „Ideen- und Realisierungswettbewerb Platz der Luftbrücke ist entschieden“, teilt die frisch ausgeruhete Baudirektorin mit. „Der im Januar 2018 von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg sowie der Grün Berlin GmbH und der Tempelhof Projekt GmbH ausgelobte 2-phasige landschaftsplanerische Ideen- und Realisierungswettbewerb Platz der Luftbrücke ist entschieden. Unter Vorsitz der Berliner Landschaftsarchitektin Ariane Röntz legte am 4. September 2018 die Wettbewerbsjury nach ausführlicher Diskussion folgende Reihenfolge fest und empfahl einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zu realisieren.“

Die „Bruun & Möllers GmbH & Co. KG, Garten- und Landschaftsarchitektur“ aus Hamburg, hat den Wettbewerbe gewonnen. Und auch die Verkehrsplanung übernimmt ein Hamburger Unternehmen, nämlich „ARGUS Stadt und Verkehr Partnerschafts mbH.“ Wenn wir die Hamburger als Vorbilder nicht hätten, stünde es traurig um Berlin. Den zweiten und dritten Platz belegten zwei Berliner Unternehmen: „Franz Reschke Landschaftsarchitektur“ und „bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh, Timo Herrmann.“ Der Prophet im eigenen Land zählt eben wenig.

„Der Siegerentwurf schlägt eine überzeugende Gestaltung für das Denkmalensemble ‚Platz der Luftbrücke‘ vor und setzt dort die entscheidenden Impulse, um den städtischen Platz mit dem Ehrenhof und dem ehemaligen Flughafengebäude sowie den beiden Quartiersplätzen zu verbinden.“, begründet Regula Lüscher die Entscheidung. „Diese erhalten zukünftig eine hohe Aufenthaltsqualität. Ich freue mich, dass die Anregungen aus der Bürgerversammlung vor der Auslobung des Wettbewerbs und am Vorabend des Preisgerichts ebenfalls enthalten sind. Diese haben wesentlich dazu beigetragen einen Entwurf zu prämiieren, der viele Interessen berücksichtigt und gute Lösungen für die gewünschten Nutzungen im Quartier bietet.“

„Bezüglich der weiteren Planung für das Gartendenkmal ‚Platz der Luftbrücke‘ hat das Preisgericht Empfehlungen für die stärkere Berücksichtigung des

Denkmalschutzes ausgesprochen. Das ca. 6 ha große Wettbewerbsgebiet besteht aus vier Realisierungsbereichen, der Parkanlage am Luftbrückendenkmal, dem Ehrenhof des Empfangsgebäudes des ehemaligen Flughafens Tempelhof, der Platzfläche zwischen Dudenstraße und Manfred-von-Richthofen-Straße sowie einer Dreiecksfläche am Kaiserkorso. Dazu kommen als Ideenteile die angrenzenden Verkehrsflächen Südumfahrung zwischen Tempelhofer Damm und Columbiadamm, die Nordumfahrung am Columbiadamm, eine Teilfläche an der Dudenstraße sowie die Manfred-von-Richthofen-Straße.“



Und so soll es aussehen, wenn es fertig ist. Alle Entwürfe sowie weitere Details kann man unter https://stadtentwicklung.berlin.de/download/platz_der_luftbruecke/ selbst betrachten.

Alle Arbeiten der 1. und 2. Phase des Wettbewerbes werden demnächst in einer Ausstellung in Berlin-Tempelhof gezeigt. Ort und Zeit werden noch bekannt gemacht.

Ed Koch

Abbildung: Bruun & Möllers – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen